

Fasnacht 1983

- Präsident: Klaus Scheitler
- Narrenvater: Kurt Ackermann
- Narrenmutter: Hubert Jaos
- Schriftführer: Siegfried Gumberger
- Säcklemeister: Georg Ehninger
- Narrenpolizist: Heiner Beil
- Chronist: Immer no kann!
- Elternräte: Gustav Bechlinger
Alfons Hund
Wolfgang Beck
RLOIS DILGER
Hans Häusler
Siegfried Wagner
Siegfried Poisel
Josef Scherer
Norbert Erans
- Ehren-Präsidenten: Anton Kessler
Erich Seger
- Ehren-Narrenvater: Fritz Stefan
- Ehren-Narrenmutter: Franz Hoffmann
Willi Mangold
- Ehren-Säcklemeister: Franz Seyfried
- Ehren-Elternräte: Alfred Abt, Karl Michel
Adolf Mars, Anton Wenk
Walter Wilhelm

Die Fasnet 1983 begann mit der Hauptversammlung am 11.11.82 im Gasthaus "Schmidt" am Bahnhof. Präse Klaus Scheitler konnte 61 aktive Narren willkommen heißen.

Die Tagesordnung war wie folgt:

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Totenehrung
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Säcklemeisters
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Zuwahl von neuen Elferräten
8. Vorschau und Einladungen für die Fasnet 1983
9. Wünsche und Anträge

Aus den Berichten war zu ersehen, daß auch 1982 eine sehr erfolgreiche und harmonische Fasnet gemacht wurde.

Bei vielen Auswärtigen Jarminen war die gesamte Narrenchar mit sehr gutem Besuch dabei.

An Stelle des verhinderten Bürgermeisters Weber überbrachte Alfred Boonekamp die Grüße der Gemeindeverwaltung, ebenfalls übernahm

Boonekamp auch die Entlastung der Vorstand-
schaft, welcher einstimmig zugestimmt wurde.

Neu in das Elterrats-Gremium wurde Norbert Erens
einstimmig gewählt. Als neue Kassenprüfer
wurden Kurt Distel und Roland Nipp von der
Versammlung vorgeschlagen und gewählt.

Mit einigen Diskussionen und den Klängen der
Narrenkapelle war die Hauptversammlung
gegen 22.30 beendet.

Am Buß- und Betttag machte der Elterrat in
gewohnter Weise seinen Wanderausflug.

In diesem Jahr wurde die Insel Reichenau
durchwandert. Nach einer guten Einkehr bei
Kaffee und Kuchen brachte uns ein Bus wieder
zurück nach Oberuhldingen, wo man im "Storchen"
zum Abschluß noch gemütlich beisammen saß.

Nach den nun bereits angelaufenen Proben aller
Gruppen für den bunten Abend und der kurzen
Weihnachtsverschneupause kam das Gremium
in den ersten Tagen des Jahres 1983 mit den
Gruppenführern zusammen, um die Arbeitseinteilung
für die Fasnet 1983 vorzunehmen.

Die Fasnet 1983 war kurz und es mußte zur Eile

angetrieben werden. Die Bühne in der Lichtenberghalle wurde dann auch bald mit sehr großem Eifer aller Gruppen aufgebaut und für die "Bunten Abende" festlich-närrisch geschmückt.

Viele freiwillige Helfer bewiesen auch in diesem Jahr ihre handwerklichen Fähigkeiten.

Solche Veranstaltungen gut und sauber über die Bühne zu bringen ist nur möglich, wenn alle an einem Strick ziehen, damit die Lichtenberghalle für die närrische Zeit zu einem Narrenpalast umgebaut werden kann.

Am 23. Januar 1983 begab sich die ganze Narren-gesellschaft nach Überlingen um beim großen Narrentreffen der Nussdorfer "Schnecken" dabei zu sein.

Am 29. Januar 1983 begann dann der Kartenvorverkauf für die beiden "Bunten Abende" im Rathaus, das uns wieder freundlicherweise zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt wurde.

Der Ansturm war wie gewohnt sehr groß und nach einer Stunde waren fast beide Vorstellungen ausverkauft. Nur wenige Karten waren noch an den Abendkassen zu haben.

Am 30. Januar 1983 nahm die ganze Narren-
Gesellschaft beim Freundschaftstreffen des
Allgem. Narrenrings bei den "Wolkenschiebern"
in Heiligenberg teil. Es war erneut festzustellen,
daß auch kleine Orte in der Lage sind Fasnet
zu machen.

Nach dem Umzug traf sich der Elfer bei Familie
Dilger auf dem Oberhof zu einem herzhaften
Besper und dabei wurde so nebenbei der
"Neue Narrenvater" verpflichtet.



Auf dem Bild von links:

Präsident
der Neue "NV"

Polizist

Elfer

Klaus Scheitler
Siegfried Poisel

Heiner Beil

Alois Dilger



Hintere Reihe von Links:

Präsident

Klaus Scheitler

der "Neue NV"

Siegfried Paisel

Polizist

Heiner Beil

Elfer

Alois Dölger

Vordere Reihe von Links

Elfer

Hans Häusler Norbert Erens
und Josef Scherer

Nun war die Zeit nicht mehr allzulang und die "Bunten Abende" in der Lichtenberghalle standen vor der Tür.

Am 1. Februar 1983 galt es für die Mitwirkenden beim Bunten Abend die Hauptprobe zu überstehen. An allen Ecken und Enden wurde gefeilt, gehobelt und ausgebessert, denn bis zur Generalprobe blieben allen Aktiven nur noch wenige Stunden und die fand am 3. Februar 1983 statt.

Unter der Regie von Gustav Bechinger wurde auch diese Letzte Hürde reibungslos überbrungen.

Am 4. Februar 1983 wurden dann die allerletzten Vorbereitungen zum "Bunten Abend" getroffen.

Halle und Küche wurden auf Hochglanz poliert und für den Ansturm der Gäste in eine Faschnachts-Festung umgebaut.

Die Halle war dann bis auf den letzten Platz besetzt und die Mannschaft hinter der Theke hatte alle Hände voll zu tun.

Nun hieß es "Vorhang auf"

Präse Klaus Scheitler hielt sich nicht mit langen Vorreden auf sondern gab alsbald die Bühne frei für die Uhdinger - Narretei.

Eröffnet wurde das Programm von den "Dancing Dutschies" 4 Junge Damen, Gina, Katrin, Judith und Heike, die einen sehr gelungenen Tanz vorführten.

Es ging weiter im Programm mit dem Trio "Frikelro" (Fritz Löhle, Helmar Koch, Roland Michel) die einen wunderschönen Gesangsvortrag hielten und dafür auch mit viel Beifall bedacht wurden.

Auch die neue Deutsche Welle machte vor der Bühne nicht halt. Ein Gesangsvortrag durch

Mitglieder der Musikkapelle mit ihrem Solostar Franz Beil war ein erster Höhepunkt. Danach wurde die Bühne in einen See umgewandelt und von Ulricke Kessler und Franz Bussman im Trüben gefischt.

Eine Tanzgruppe der Giggeler konnte durch einen hervorragend aufgeführten Tanz das Publikum in ihren Bann ziehen.

Danach konnte man vernehmen was man als "Hafeloschore" so alles hört und sieht, mit aktiven Narren ums Cafe rum.

Die Familie Hennetretter brachte die ganze Halle zum Lachen mit dem aufgeführten Theaterstück.

Die Tanzgruppe "Manitou-Emanzen" von den Hexen legte noch einen flotten Tanz aufs Parkett bevor eine kurze Pause eingelegt wurde.

Prof. Flickschuster (Willi Gleichauf) zeigte hinter einem Vorhang mit seinem Team die neuesten Methoden einer Operation. Mitglieder der Trachten-Gruppe zeigten danach einen feschen Milchstraßen-Rock. "Uffem Markt" konnte man den Eugen bewundern. (Eugen Henn) Er hatte sich einen Marktstand mit allem drum und dran aufgebaut.

Der "Elter" erschien in Tanzformation auf der Bühne und brachte eine sehr gelungene Tanzdarbietung mit dem Titel "Der Letzte Tango" dar, viel Beifall war der verdiente Lohn.

Günter Müller und Freddy Boonekamp warfen einen Blick in das Jahr 2023 und konnten viel neues in Erfahrung bringen.

Die Lichtenbergsingers (Zimmermannsgilde) setzten mit Ihrer Musikalisch- und Singerischer Form manches heitere auf die Narrenbühne was so alles in und um die Gemeinde passiert war, den Schlusspunkt.

Beim großen Finale kamen alle Mitwirkenden noch einmal auf die Bühne welche bald aus allen Nähten zu Platzen drohte.

Langanhaltender Beifall war Lohn für die Mühe der Akteure.

Präse Klaus Scheitler konnte nun noch Dankesworte an alle richten die zum Gelingen der Bunten Narrenschaу beitrugen.

Noch sehr lange - bis zum frühen Morgen - wurden die Zuschauer und Gäste durch die Narrenkapelle, die zum Tanz aufspielte, unterhalten.

Höhepunkt in der Uhdinger Dorffasnet ist immer noch der Schmotzige Dunstig. Bereits um 7.30 Uhr

trafen sich die Elferräte beim "sigi" im Storch
um sich zu stärken für den Sturm aufs Rathaus.
Gemeinsam mit den Narrenräten aus den
Ortsteilen "2" und "3" wurde Bürgermeister
Weber über die Nörrische Zeit seines Amtes
enthoben. Wie in den vergangenen Jahren
wurde das Rathaus zu einer Festung umge-
baut und man konnte erst mit einiger List
in das Innere des Gebäudes gelangen.

Nach einem guten Tropfen vom Rathaus mußten
sich die Räte beeilen, denn es galt die
Kinder vom Kindergarten und von der Schule
zu befreien. Die Narreneltern Kurt (Rckermann)
und Hubertini (Joos) mit Polizist Heiner (Beil)
verteilten dann auch an den Narrensamen
Berliner und Süßigkeiten.

Nach den Schulen ging die Fahrt weiter, denn
man hatte noch viele Stationen zu besuchen.
Angefangen bei der ETO, Ehrennarrenvater
Stefan, Bahnhof, Wilhelmshof, durch das
Dorf zum Elfer Beck, wo wir traditionsgemäß
ein Desper von Otto's Truppe serviert bekamen.
Über den Reismühlenweg ging es dann nach

Seefeld. Zum Mittagessen traf man sich pünktlich um 13.15 Uhr im Cafe Kessler wo eine kräftige Suppe auf uns wartete.

Ein besonderes Lob geht an unsere beiden Kutscher Bruno Distel und Roland Nipp die für eine reibungslose Fahrt gesorgt hatten.

Der von der Zimmermannsgilde gefällte und geschmückte Baum war dann auch pünktlich um 14.00 Uhr beim Helmut (Hofmann) zum Umzug bereit. Der in großer Zahl erschienene Narrensamen zog den Narrenbaum, gefolgt von den Hexen, Giggeler, Musik und sonstigen Mäschkerle durch die Straßen. Unter dem Kommando von Hermann Haase ging das Stellen des Narrenbaumes durch die Zimmermannsgilde wieder reibungslos von statten. Der Baum stand kaum in der senkrechten schon versuchten die ersten den am Baum aufgehängten Kranz zu erreichen um sich einen daran aufgehängten Lohn zu holen. Auch an der Rutsche warteten wieder viele Kinder um die heiße Wurst mit mit Wecken in Empfang zu nehmen.

Nach dem bunten Narrentreiben traf sich die

Narrenschar um 19.00 Uhr am Cafe Kessler zum Hemdklonkerumzug. Angeführt von Polizist Heiner und der Narrenkappelle zog ein langer Lichterwurm schneppernd durchs Dorf. Als Dank gab es danach für jeden eine Orange. Beim anschließenden Lumpenball im Cafe Kessler ging es hoch her und für manchen war die Nacht zu kurz.

Am Freitag, den 11.2. ging es ab 18.00 Uhr in der Lichtenberghalle für unsere Jugendlichen heiss her. Charly's Eurothek brachte Stimmung in die Halle.

Am Samstag, den 12.2. ging die zweite "Bunte Narrenschau" in der wieder vollbesetzten Lichtenberghalle über die Bühne.

Tags darauf fand in den Straßen von Oberuhldingen bei kaltem aber trockenem Wetter der Fasnetumzug statt. Anschließend traf sich alles in der Lichtenberghalle zu einem bunten Narrentreiben.

Der Fasnetmentig, am 14.2. begann natürlich in gewohnter Weise. Mit viel Radau durch unsere Wecker wurden die Narren wachgerüttelt.

Pünktlich um 9.00 Uhr wurde dann der traditionelle Fröhschoppen im Gasthaus "Schmid" am Bahnhof eröffnet. Unter den flotten Klängen der Narrenkapelle konnte Präse Klaus Scheitler im vollbesetzten Saal auch Bürgermeister Weber und einige Ehrenelfer begrüßen. Nun ging es Schlag auf Schlag, denn in der Bütt war einiges Los.

Man konnte viel Humorvolles und witziges aus den Vorträgen und Büttreden hören. Dies wurde von unseren altbewährten Büttrednern Ebi und Erwin Stengele, Klaus Henn, Günter Müller, Freddy Boonekamp, Helmar Koch und Siegfried Gumberger hervorragend über die Bühne gebracht.

Einen würdevollen Rahmen erhielt der Fröhschoppen als Präse Klaus Scheitler die Ehrungen aktiver Narren vornehmen konnte.

Es sind dies:

Hexen

20 Jahre: Erwin Mäder

10 Jahre: Rudolf Stefan - Gaby Haase-Ruesch
Waltraud Großhardt - Renate Barth
Katharina Großhardt

Zimmermannsgilde

10 Jahre: Elmar Maier - Fritz Löhle

Laubengiggeler

20 Jahre: Bernhard Waurick

10 Jahre: Jutta Dreher - Michael Trautmann

Musikkapelle

30 Jahre: Albert Beil

20 Jahre: Karl-Heinz Löhle - Manfred Ley

Rolf Abt - Konrad Henke

Günter Müller - Alfred Boonekamp

Rudi Barz Jörg Barz

Alfred Kessler

10 Jahre: Berthold Speth Andreas Heiler

Erwin Stengele Frank Thom

Reinhard Scheidegg Reinhold Roth

Gerhard Scheidegg Helmut Berner

Robert Stetan Franz Beil

Otto Schraivogel Hubert Ley

Norbert Wanner Rainer Weigelt

Bei diesen Ehrungen ist anzumerken daß einige dieser Auszeichnungen längst fällig gewesen wären. Diese konnten jedoch nicht vorgenommen werden, da eine Liste über die Zugehörigkeit von seiten der Musik nicht erbracht wurde.

Mit den Klängen der Narrenkapelle ging auch dieser schöne Fröhschoppen dem Ende entgegen, denn schon um 14.00 trifft man sich wieder auf dem Narrenmarkt im Dorfzentrum beim Storchchen.

Bei herrlichem Wetter waren wieder viele Stände aufgebaut und es wurde allerhand Krempel angeboten.

Am Fasnetdienstag, dem 15.2. hieß es für viele freiwillige Helfer schon morgens in der Halle zuerscheinen um die Bühne abzubauen. So war dann ein großer Teil erledigt als um 14.00 Uhr der Kinderball begann.

Für die Narreneltern und die Elferräte war noch einmal Hochbetrieb denn einige Hundert Kinder stürmten die Lichtenberghalle. Aber es war für den Narrensamen gesorgt, so konnten wieder Getränke, Berliner und Eis kostenlos verteilt werden. Mit Unterstützung des Trachtenvereins konnten mancherlei Spiele durchgeführt werden. So war dieser Kinderball sicherlich wieder ein Erlebnis. Nach Abschluß des Kinderballs so gegen 17.30 Uhr

hatten die freiwilligen Helfer nochmals ihren Auftritt um den Rest aus der Halle abzuräumen und zu verstauen.

Hausmeister Manfred Müller war nach getaner Arbeit wieder voll auf zufrieden, was man ihm sichtlich anmerken konnte.

Um 20.00 Uhr spielten die Liechebergbuebe dann im Gasthof "Schmidt" zum Ausklang.

Freddy Boonekamp führte mit witzigen Einlagen durch das Programm und um 24.00 Uhr war die Fasnet 83 zu Ende.

Der Dankesabend für alle aktiven der Oberuhldinger Fasnet fand wieder auf dem Oberhof statt. Bei Schnitzel und Kartoffelsalat, Bier und Wein wurde bis spät in die Nacht hinein gefeiert und so manche Erinnerung wurde wach was alles geschah in der letzten Fasnet.

Für den Präse und seine Elferräte gab es aber bereits viel Arbeit mit der Fasnet 1984, da am 29.1.84 ein Freundschaftstreffen des Alemannischen Narrenrings ausgerichtet werden wird.

In der großen Sommerpause, die durch das Dorf fest unterbrochen wurde, konnten die

Elferräte und die Laubengiggeler, die einen Verkaufsstand hatten, ihr Polster in der Kameradschaftskasse auffrischen.

Im Oktober wurde dann vom Präse bereits wieder auf den Plan gerufen, denn viel Arbeit mußte verrichtet werden.

Der 11. 11. war nicht mehr weit und das Freundschaftstreffen warf seine Schatten voraus.

Mir machet weiter mit Humor

wie viele viele Jahr zuvor.

Josef Scherer
"Ersatzchronist"

